**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 3 (1895)

**Heft:** 11

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Samariterbund

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Am 19. Mai ist in **Glarus** eine Sektion des schweiz. Roten Kreuzes gegründet worden mit folgendem Vorstand: Präsident: Pfarrer P. Kind in Schwanden; Vizepräsident: Dr. Fritzsche, Spitalarzt, Glarus; Aktuar: Apotheker Luchsinger, Glarus; Quästor: Frau Konrad Jenny-Streiff, Ennenda; Beisitzer: Erzieher Äbli, Linthkolonie; Pfr. Dr. E. Buß, Glarus; Lieutenant Christoph Iseli, Glarus; Fräulein Fanny Schmid, Glarus; Dr. Streiff, Mollis.

## Schweizerischer Samariterbund.

Zürich, den 20. Mai 1895.

An die Sektionen des schweiz. Samariterbundes.

Werte Samariter und Samariterinnen!

Wie Ihnen bereits durch unsere Zuschrift vom 30. April a. c. bekannt gegeben worden ist, hat der Centralvorstand als Tag der diesjährigen ordentlichen Delegiertenversammlung Sonntag den 16. Juni festgesetzt und dieselbe im Hotel Guggisberg in Burgdorf abzuhalten beschlossen. Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die hiefür aufgestellte Tagesordnung und Traktandenliste mitzuteilen und Sie damit zugleich zu möglichst vollzähliger Beschickung und regsamer Beteiligung an den Verhandlungen aufs freundlichste einzuladen. Diejenigen Sektionen, welche das Resultat ihrer Delegiertenwahl noch nicht gemeldet haben, sind angelegentlich ersucht, dies möglichst bald thun zu wollen.

Hoffend, daß auch der Verlauf der diesjährigen Delegiertenversammlung dem Gedeihen des Samariterbundes förderlich sein möge, entbieten wir schon jetzt Ihren werten Vertretern herzliches Willkommen und Ihnen insgesamt freundschaftlichen Samaritergruß.

Namens des Centralvorstandes des schweizerischen Samariterbundes,

Der Präsident: **Louis Cramer.** Der Sekretär: **E. Rauch.**

---

Tagesordnung

für die ordentl. Delegiertenversammlung vom Sonntag den 16. Juni 1895 in Burgdorf. Lokal: Hotel Guggisberg. Beginn der Delegiertenversammlung: Vormittags punkt 10½ Uhr.

Traktanden:

1. Jahresbericht.
2. Jahresrechnung und Archiv.
3. Beteiligung des Samariterbundes an der schweiz. Landesausstellung in Genf 1896.
4. Antrag der Sektion Bern-Damen betreffend weitere Ausbildung und Attestierung von Samaritern (vide Vereinsorgan Nr. 10 vom 15. Mai).
5. Ehrenmitglieds-Ernennung.
6. Anregungen ꝛc. gemäß § 10, Lemma 7 der Bundesstatuten.
7. Unvorhergesehenes.

Nach Schluß der Verhandlungen gemeinsames Mittagessen im Hotel Guggisberg à Fr. 2. 50 mit Wein; gemütliche Vereinigung bis zur Abfahrt der Eisenbahnzüge.

---

## Jahresberichte der Sektionen pro 1894.

**Bolligen** (Bern) hat für 1894 erstmals einen gedruckten Jahresbericht herausgegeben. Der Verein entstand auf Anregung einiger Mitglieder des früheren Samaritervereins Ostermundigen und rekrutierte sich aus zwei im Jahre 1893 abgehaltenen Samariterkursen. Er begann seine Thätigkeit mit einer Mitgliederzahl von 43 Herren und 28 Frauen, total 71 Aktivmitgliedern. Im Laufe des Jahres sind ausgeschieden 5 Herren und 4 Frauen, total 9 Mitglieder. 6 Aktivmitglieder traten im Laufe des Jahres zu den Passivmitgliedern über; 3 sind ganz ausgeschieden. In der Gemeinde wurden 6 Samariterposten errichtet: in Bolligen bei Fräulein Hermine Hofmann, in Ostermundigen bei Herrn Gottlieb Wegmüller, in der Papiermühle bei Herrn Emil Maurer (diese drei mit Materialdepots). Bei Herrn Albert Zaugg in Worblaufen, Herrn Christian Stettler in Ferenberg und Herrn Johann Reber (für Johann Gasser, Samariter) in Harnischhut wurden Hilfsposten aufgestellt. — Nach den vorschriftsgemäßen Rapporten wurden im Laufe des Jahres bei diesen Samariterposten folgende Meldungen für Hilfeleistungen verzeichnet: Schnittwunden, Quetschungen ꝛc. 40, Kno-

chenbrüche 6, andere Verletzungen 30, total 76. Zu bemerken ist hierbei, daß eine Anzahl von Hilfeleistungen nicht angemeldet worden; wünschenswert wäre es immerhin, wenn alle möglichst genau zur Eintragung gelangen würden. — Als Leitungspersonal bei den Übungen wurden aus dem Bestand der Mitglieder die Herren Jb. Hegnauer in Ostermundigen, Jb. Stettler in Bolligen und Gottl. Marti, Papiermühle, ausgehoben und dieselben an den Hilfslehrerkurs, welch letzterer im Frühling 1894 in Bern stattfand, abgeordnet, den sie auch mit Erfolg absolvierten. — Es fanden 6 obligatorische Übungen, meist Repetitionen in der Verbandlehre, statt. Bei Festen leisteten Vereinsmitglieder Sanitätsdienst, was vom Publikum sehr gut aufgenommen und von den betr. Festkomitees durch Ausrichtung von Geschenken an den Samariterverein vergolten wurde. — Das Vereinsvermögen besteht aus einem wohlassortierten Material-Inventar im Werte von Fr. 522. — und einem Aktivsaldo per 31. Dez. 1894 von Fr. 17. 85. — Dem Jahresbericht ist ein Verzeichnis der Aktiv- und Passivmitglieder beigegeben. — Das Arbeitsprogramm für 1895 ist bereits festgestellt; es sieht neun Übungen vor.

**Neumünster** tritt mit seinem 9. Jahresbericht, umfassend das Jahr 1894, auf den Plan. Mitgliederbestand auf Ende 1894: 6 Ehrenmitglieder, 87 Aktivmitglieder (41 Herren und 46 Damen), 83 Passivmitglieder; total 176. Vereinsthätigkeit. Gemeinsam mit den übrigen Samaritervereinen Neu-Zürichs wurde anläßlich des Sechseläutens der Sanitätsdienst besorgt. Ferner hielt der Verein (die Detailberichte sind jeweilen in diesem Blatte erschienen) im Laufe des Sommers wieder zwei Felddienstübungen in Degenried-Hirslanden ab, sodann zwei Nachtdienstübungen am Kreuzplatz Riesbach und noch zwei praktische Übungen in der Turnhalle. Zwei Vorträge wurden gehalten von Herrn Prof. Karl Egli, über „Desinfektion und Verhaltungsmaßregeln bei ansteckenden Krankheiten, besonders bei Cholera". —

Über die erfolgreiche Beteiligung der Zürcher Samaritervereine (mit Einschluß von Neumünster) an der Zürcher Gewerbeausstellung und die Besorgung des Sanitätsdienstes hat dieses Blatt mehrfach Bericht erstattet. Ein besonderes Kränzlein gebührt jedoch ohne Zweifel Herrn Louis Cramer, dem unermüdlichen Präsidenten des schweiz. Samariterbundes und gleichzeitig Präsident des Samaritervereins Neumünster. — Am 16. Nov. 1894 wurde ein Krankenpflegekurs für Damen eröffnet und von 49 Damen des Samaritervereins Neumünster und 11 Damen des Samaritervereins Oberstraß besucht; der Kurs dauerte sechs Abende à zwei Stunden und stand unter der Leitung des Hrn. Dr. med. Fritz in Hottingen. — Die Statistik über Hilfeleistungen umfaßt 260 Fälle, die sich verteilen wie folgt:

| A. nach Kategorien: | | B. nach Zeitperioden: | |
|---|---|---|---|
| Wunden | 188 | Januar | 14 |
| Blutungen | 8 | Februar | 11 |
| Knochenbrüche | 10 | März | 25 |
| Transporte | 4 | April | 21 |
| Quetschungen | 23 | Mai | 20 |
| Verstauchungen | 10 | Juni | 26 |
| Ohnmachten | 3 | Juli | 32 |
| Brandwunden | 14 | August | 25 |
| Verrenkungen | 2 | September | 23 |
| Wiederbelebungsversuch (mit Erfolg ausgeführte künstliche Atmung) | 1 | Oktober | 29 |
| | | November | 22 |
| Vom Arzt verlangte Hilfeleistungen | 5 | Dezember | 12 |

Für all diese Hilfeleistungen kam ein sehr beträchtliches Quantum Verbandmaterial zur Anwendung. Die Zahl der Samariterposten beträgt 12. — Der Samariterverein hat bekanntlich mit 1. Januar 1894 ein Krankenmobilienmagazin eröffnet und seither regelmäßig betrieben. Der Inventarwert desselben betrug auf Jahresschluß 1894 Fr. 2162. 10. Ausgeliehen wurden 272 Gegenstände. — Die Finanzlage des Vereins ist eine recht günstige dank den Erträgen von Sammlungen und Vergabungen von Behörden, Vereinen und Privaten. Für Anschaffung von Verbandmaterial in Notfällen wurde ein Spezialfond im Betrage von 500 Fr. ausgeschieden und bei der Sparkasse Neumünster zinstragend angelegt. — Für alle Details, Inventarverzeichnisse des Posten- und Schulmaterials und des Krankenmobilienmagazins, sowie für die sorgfältigen Rechnungsübersichten muß auf den Originalbericht verwiesen werden.

Die Sektion **Burgdorf** hat ihren 6. Jahresbericht, umfassend das Jahr 1894, gedruckt herausgegeben. Wir entnehmen demselben in Kürze folgendes.

| Personelles: | | Bestand Anfang 1894 | Zuwachs | Abgang | Bestand Ende 1894 |
|---|---|---|---|---|---|
| Ehrenmitglieder | | 2 | 1 | — | 3 |
| Aktivmitglieder | Herren | 34 | — | 10 | 24 |
| | Damen | 24 | 12 | 1 | 25 |
| Passivmitglieder | | 131 | 7 | 6 | 132 |
| | Total | 191 | 20 | 17 | 194 |

Unterricht. Es fanden zwei Vorträge und Feldübungen statt; ferner versammelte sich die Männersektion sechs Mal, die Frauensektion drei Mal zu Repetitionen und Vorträgen; letztere wurden sämtlich durch den unermüdlichen Herrn Dr. Ganguillet, Ehrenmitglied und Kursleiter der Sektion Burgdorf, abgehalten und betrafen folgende Themata: Blatternkrankheit, plötzliche Zufälle, Scheintod, Herz und Blutkreislauf. Anläßlich des Bezirksturnfestes, der Solennität und der internationalen Pflugprobe wurde ein Samariterposten errichtet und bedient; außerdem übte die Sanitätssektion der Feuerwehr in gewohnter Weise.

Hilfeleistungen sind 22 zur Kenntnis des Vorstandes gelangt, nämlich 13 Wunden, 1 Knochenbruch, 3 andere Verletzungen und Unfälle, 5 von Ärzten verlangte Transporte; auf ärztliches Verlangen sind außerdem von einzelnen Samaritern Krankenpflegedienste ausgeübt worden.

Rechnungswesen. Die Jahreseinnahmen betrugen Fr. 441. 75, die Ausgaben Fr. 602. —; somit Mehrausgaben Fr. 160. 25. Da für 1893 ein Aktivsaldo von Fr. 221. 20 zu verzeichnen war, bleibt auf Ende 1894 doch noch ein Aktivüberschuß von Fr. 60. 95.

Die Bibliothek wurde um 8 Bände vermehrt, Verbandzeug und Übungsmaterial durch größere Neuanschaffungen ergänzt. Der Samaritertornister des Herrn Korporal Burkhardt (siehe Seite 161/1894 dieses Blattes) ging geschenkweise an den Samariterverein Burgdorf über. Im Abschnitt „Geschichte" gedenkt der Jahresbericht der Vorkehren für einen allfälligen Blatternausbruch, der letztjährigen Delegiertenversammlung in Zürich und des verstorbenen Passivmitgliedes Herrn Carl Schmid. Der frühere Vereinspräsident, Herr F. Kehr-Geiser, wurde in Anbetracht seiner großen Verdienste um den Burgdorfer Samariterverein zum Ehrenmitglied ernannt. — Zum Schluß enthält der Bericht ein Verzeichnis der Ehren-, Aktiv- und Passimitglieder, des Vorstandes für 1895, sowie der fünf Samariterposten.

Der **Samariterverein Bern-Männer** tritt mit seinem gedruckten Jahresbericht pro 1894 zum 10. Male auf den Plan und feiert bei diesem Anlasse ein bescheidenes Jubiläum unter Hinweis auf den Ursprung und die seitherige Entwicklung des Vereins, von welchem die gesamte schweizerische Samariterbewegung ausgegangen ist. Der Bericht konstatiert u. a., daß von den 52 Samaritervereinen, welche Ende Juni 1894 den schweiz. Samariterbund zusammensetzten, nicht weniger als 29, also über die Hälfte, dem Kanton Bern angehören. Speziell für das Jahr 1894 konstatiert der Bericht 186 Aktiv-, 518 Passiv- und 6 Ehrenmitglieder. Die Zahl der Hilfeleistungen betrug 596, abgesehen von 57 Transporten. Die einzelnen Sektionen (Lorraine, Länggasse, Matte und Mattenhof-Weißenbühl) haben eine recht rege Thätigkeit aufzuweisen: Vorträge durch die Herren Ärzte, Transport- und Feldübungen, Rettungsübungen am Aareufer und Übungen im Werfen der Rettungsringe. Im Quartier Mattenhof-Weißenbühl hielt Herr Dr. Kürsteiner sechs Vorträge über Krankenpflege, die im Durchschnitt von über 60 Teilnehmerinnen besucht wurden. Durch Beiträge dieser Besucherinnen und den Ertrag einer Kollekte wurde der Grund gelegt zu einem Krankenmobiliendepot Mattenhof, Weißenbühl und Umgebung. — In das Berichtsjahr fällt einzig der Samariter-Anfängerkurs Mattenhof-Weißenbühl, bei dessen Schlußprüfung 24 Männer und 22 Frauen diplomiert werden konnten. — An Material wurde durch das Centraldepot abgegeben: 502 Verbandtücher, 1029 Binden, 45 Stück Kompressen, 80 Kopfschleudern, 57 Pakete Watte, 32 Pakete Jodoformgaze, 58 Pakete Verbandpatronen und 6 Schachteln Heftband. Die Menge des abgegebenen Materials steht zur Zahl der Hilfeleistungen in einem Mißverhältnis; es muß angenommen werden, daß eine große Zahl von Hilfeleistungen nicht angemeldet oder daß das Material vielfach nicht zu Samariterzwecken verwendet wird. — Die Bibliothek zählt 356 Bände und wird fleißig benutzt.